

Das IAB-Betriebspanel

Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 2009
im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Kontakt für Rückfragen:

TNS Infratest/Sozialforschung
Landsberger Straße 338, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: **0800 - 100 77 55**
e-mail: **iab.betriebspanel@tns-infratest.com**

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
der Bundesagentur für Arbeit**
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

Viktoria Nußbeck (09 11) 179 - 30 95
Lutz Bellmann (09 11) 179 - 30 46

für Betriebe/Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (0 30) 2 80 71 74
Vera Dahms (0 30) 28 09 61 40

Wichtige Hinweise für den Interviewer

● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adressprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Alle Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:

● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adressprotokoll (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 2008 **an die Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtig** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für das Jahr 2008 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adressprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adressprotokoll** (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 2008. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für das Jahr 2008 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Kontrollfeld A + B

● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

● Wer ist GERINGFÜGIG beschäftigt?

Geringfügig beschäftigt ist, wer

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Beschäftigungsentwicklung

1. *Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adressprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen!*

Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 2008, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 2009 verändert?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

● Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: (ohne geringfügig Beschäftigte, siehe Erläuterung auf Seite 2)	Anzahl 30. 6. 08	Anzahl 30. 6. 09
Arbeiter/innen und Angestellte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld A: Anzahl lt. Adressprotokoll</i>		
Zwischensumme: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<input type="text"/> =	<input type="text"/>
● Nicht sozialversicherungspflichtige ...		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Geringfügig Beschäftigte (400-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 2)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Sonstige Beschäftigte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld B: Anzahl lt. Adressprotokoll</i>		
Gesamtzahl der Beschäftigten	<input type="text"/> =	<input type="text"/>

2. **Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 2008 bis 30. 6. 2009 Teile dieses Betriebes ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgegliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?**

Mehrere Angaben möglich!

- Ja, geschlossen Nein, nichts davon
- Ja, ausgegliedert
- Ja, ausgegründet

3. **Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, dass Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?**

- Ja Nein

4. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?
 Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2010 voraussichtlich etwa gleich bleiben, eher steigen oder eher fallen?

Falls sie steigt oder fällt: **Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?**

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 2010 voraussichtlich ...

etwa gleich bleiben

eher steigen } und zwar auf etwa Beschäftigte insgesamt

eher fallen }

Kann man jetzt noch nicht sagen ..

Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung

5. Ich lese Ihnen verschiedene Faktoren vor, die für den Standort eines Betriebes von Bedeutung sein können.
 a) Sagen Sie mir anhand dieser Liste bitte jeweils, wie wichtig diese Faktoren für Ihren Betrieb sind.

Interv.: Bitte Liste 2 vorlegen und in jeder Zeile im Block a) eine Antwort ankreuzen!

- b) Wie beurteilen Sie diese einzelnen Faktoren für Ihren eigenen Betriebsstandort?
 Geben Sie bitte jedem einzelnen Faktor eine Schulnote von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht).

Interv.: Bitte Liste 2 vorlegen und in Spalte b) eine Schulnote von 1 bis 6 eintragen!

	a) Standortfaktor ist für den Betrieb...					b) Beurteilung des Standorts
	äußerst wichtig	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	
A Nähe zu Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
B Nähe zu Lieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
C Qualität des Fachkräfteangebots ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
D Attraktivität für Arbeitskräfte (Wohn- und Freizeitwert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
E Nähe zu Forschungs- und Technologiezentren bzw. Hochschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
F Verfügbarkeit von Gewerbeflächen ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
G Preisniveau von Gewerbeflächen bzw. Büro- und Ladenmieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
H Überregionale Verkehrsanbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
I Regionales Lohnniveau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
J Zusammenarbeit mit Behörden ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
K Kommunale Steuern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
L Preisniveau für Energie u. Wasser ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

**6. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.
Mit Geschäftsvolumen meinen wir . . .**

Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!

- im Normalfall den **Umsatz** (ohne Umsatzsteuer)
- bei Banken/Kreditinstituten die **Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis** } weiter mit Frage 7!
- bei Versicherungen die **Bruttobeitragseinnahmen**
- bei Nichterwerbsorganisationen,
Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. das **Haushaltsvolumen**
(Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) ► weiter mit Frage 14!

7. Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr (in der Regel das Jahr 2008) Ihr Geschäftsvolumen?

*Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).
Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!*

Betrag etwa: €

8. Wie viel Prozent Ihres Geschäftsvolumens im Jahr 2008 entfielen auf die einzelnen Regionen dieser Liste?

*Interv.: Liste 3 vorlegen! Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!
Falls kein Umsatz in den betreffenden Regionen: Bitte „0“ eintragen!*

- Die alten Bundesländer ca. %
- Die neuen Bundesländer einschl. Berlin ca. %
- Das Ausland ca. %
-
- Summe = gesamter Umsatz %

9. Bitte einstufen lt. Frage 6:

- „Umsatz“ angekreuzt „Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis“ oder „Bruttobeitragseinnahmen“ angekreuzt ► weiter mit Frage 12!

10. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2008 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.).

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2008 ca. %

**11. Angenommen, es hätte die entsprechende Nachfrage gegeben:
Hätten Sie 2008 mit dem vorhandenen Personal und den vorhandenen Anlagen (Maschinen, Räumen) mehr Umsatz erzielen können? Oder hätten Sie dafür zusätzliches Personal oder zusätzliche Anlagen benötigt?**

Mehrere Angaben möglich!

- Mehr Umsatz wäre mit vorhandenem Personal/Anlagen möglich gewesen
- Hätten dafür zusätzliches Personal benötigt
- Hätten dafür zusätzliche Anlagen benötigt

12. Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2008)? War sie ...

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft

13. Haben Sie im letzten Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis (Reingewinn) oder ein negatives Jahresergebnis (Reinverlust) erzielt? Oder war das Jahresergebnis in etwa ausgeglichen? Mit Jahresergebnis meinen wir Erträge abzüglich Aufwendungen.

- Es wurde ein positives Jahresergebnis (Reingewinn) erzielt
- Es wurde ein negatives Jahresergebnis (Reinverlust) erzielt
- Es wurde ein in etwa ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt
- Angabe nicht möglich, da Zahlen für den Betrieb nicht vorliegen

14. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2009, gegenüber 2008? Wird das Geschäftsvolumen ...

- etwa gleich bleiben
 - eher steigen
 - eher sinken
 - Weiß noch nicht
- und zwar um ca. %

15. a) Wie beurteilen Sie den Konkurrenz- und Wettbewerbsdruck, dem Ihr Betrieb ausgesetzt ist? Besteht ...

- kein Wettbewerbsdruck
 - geringer Wettbewerbsdruck
 - mittlerer Wettbewerbsdruck
 - hoher Wettbewerbsdruck
- } weiter mit Frage 16!

b) Falls ein hoher Wettbewerbsdruck besteht: Könnte dadurch der Fortbestand Ihres Betriebes in Gefahr geraten?

- Ja
- Nein

Betriebliche Investitionen und Innovationen

16. Hat der Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr 2008 Investitionen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche getätigt?

Interv.: Vorgaben vorlesen und alle zutreffenden Investitionsbereiche ankreuzen!

- Grundstücke, Gebäude
- EDV, Informations- und Kommunikationstechnik
- Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Verkehrsmittel, Transportsysteme

Nein – **keine** Investitionen *weiter mit Frage 19!*

17. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in diesem Betrieb im Jahr 2008? ca. €

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

18. Wie hoch war der Anteil der Erweiterungsinvestitionen am Investitionsvolumen? ca. %

19. a) Haben Sie Ihre Investitionsvorhaben für das Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen verändert? Oder waren ohnehin keine Investitionen vorgesehen?

- Ja, verändert Nein, nicht verändert *weiter mit Frage 21!*
 Keine Investitionen vorgesehen

b) Erfolgt diese Veränderungen aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise?

- Ja Nein

c) Welche Veränderungen haben Sie vorgenommen?

Interv.: Liste 4 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- Wir haben geplante Investitionen zurückgestellt oder verringert Wir haben das Investitionsvolumen erhöht *weiter mit Frage 21!*
 Sonstiges

20. a) Waren für diese Veränderungen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Fremdkapital bei Kreditinstituten ausschlaggebend?

- Ja Nein *weiter mit Frage 21!*

Wenn ja:

b) Wie sahen diese Schwierigkeiten aus?

Interv.: Liste 5 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Kreditanträge wurden abgelehnt
- B Kreditvolumen wurde verringert
- C Bestehende Kredite wurden nicht verlängert oder ihre Laufzeit wurde gekürzt
- D Kreditkosten wurden erhöht (Zinsen, Agio, Nebenkosten)
- E Sonstige Kreditkonditionen wurden verschärft (Sicherheiten, Zusatz- und Nebenvereinbarungen)

27. a) Befasst sich Ihr Betrieb mit Forschung und Entwicklung (F & E)?

Ja

Nein

Ist Aufgabe einer anderen Unternehmenseinheit

} weiter mit Frage 28!

b) **Forschung und Entwicklung wird häufig in Kooperation mit anderen durchgeführt. Wie ist das bei Ihnen?**

Interv.: Liste 8 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

A Wir arbeiten mit anderen Betrieben zusammen

B Wir kooperieren mit Universitäten/Fachhochschulen

C Wir arbeiten mit externen Beratern zusammen
(Unternehmensberatern, Ingenieurbüros)

D Trifft nicht zu, keine Kooperation bei F & E

c) **Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Betrieb ausschließlich oder zeitweise mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben befasst – unabhängig davon, ob es für Forschung und Entwicklung eine eigene Abteilung gibt?**

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

ca. Beschäftigte ausschließlich

ca. Beschäftigte zeitweise

Betriebliche Arbeitszeiten

28. **Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?**

Wochenarbeitszeit: , Stunden pro Woche

29. **Wurden bei Ihnen im abgelaufenen Jahr, also im Jahr 2008, Überstunden geleistet?**

Ja

Nein

30. a) **Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Regelungen zu Arbeitszeitkonten, also von der Gleitzeit bis hin zu Jahresarbeitszeitvereinbarungen? Oder sind solche Regelungen geplant?**

Regelungen zu Arbeitszeitkonten sind ...

vorhanden

geplant

weder vorhanden noch geplant ..

} weiter mit Frage 31!

b) **Bitte schätzen Sie: Für wie viel Prozent der Beschäftigten gelten diese vorhandenen Regelungen?**

Für ca. %

Beschäftigungsformen

31. Waren in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2009 geringfügig Beschäftigte tätig?
 Geringfügig beschäftigt ist, wer entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat
 oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Ja Nein ► weiter mit Frage 33!
 ▼

32. a) Was waren die Gründe für den Einsatz geringfügig Beschäftigter im 1. Halbjahr 2009?

Interv.: Liste 9 vorlegen und in Spalte a) bitte alles Zutreffende ankreuzen!

b) Falls mehrere Gründe genannt werden: Welcher davon war der wichtigste?

Interv.: Liste 9 vorlegen und in Spalte b) bitte nur eine Nennung ankreuzen!

	a) Alle Gründe	b) Wichtigster Grund
A Mehr Flexibilität im Einsatz der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Verlängerung der Betriebszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Senkung der Lohnkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Geringer Umfang der Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Einsatz erfolgte auf Wunsch der Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33. Waren im 1. Halbjahr 2009 befristet Beschäftigte in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle tätig?
 Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Ja Nein ► weiter mit Frage 37!
 ▼

34. a) Für welche der folgenden Tätigkeiten setzte Ihr Betrieb im 1. Halbjahr 2009 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag ein?

Interv.: Liste 10 vorlegen und in Spalte a) bitte alles Zutreffende ankreuzen!

b) Falls mehrere: Welche Tätigkeitsform davon war die häufigste?

Interv.: Liste 10 vorlegen und in Spalte b) bitte nur eine Nennung ankreuzen!

	a) Alles Zutreffende	b) Häufigste Tätigkeitsform
Einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Lehre oder vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tätigkeiten, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

35. a) Welche der folgenden Vertragsdauern bei befristeten Arbeitsverträgen kamen im 1. Halbjahr 2009 in Ihrem Betrieb vor?

Interv.: Vorgaben vorlesen und in Spalte a) bitte alles Zutreffende ankreuzen!

b) Falls mehrere Vertragsdauern genannt werden: Welche davon war die häufigste?

Interv.: Vorgaben vorlesen und in Spalte b) bitte nur eine Nennung ankreuzen!

	a) Alles Zutreffende	b) Häufigste Vertragsdauer
Befristungen bis zu sechs Monaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befristungen länger als sechs Monate bis zu 1 Jahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befristungen länger als 1 Jahr bis zu 2 Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befristungen länger als 2 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

36. a) Weshalb setzte Ihr Betrieb im 1. Halbjahr 2009 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag ein?

Interv.: Liste 11 vorlegen und in Spalte a) bitte alles Zutreffende ankreuzen!

b) Falls mehrere Gründe genannt werden: Welcher davon war der wichtigste?

Interv.: Liste 11 vorlegen und in Spalte b) bitte nur eine Nennung ankreuzen!

	a) Alle Gründe	b) Wichtigster Grund
A Zeitlich begrenzter Ersatzbedarf (z. B. wegen Krankheit, Elternzeit) ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Stellen können nur für einen begrenzten Zeitraum finanziert werden (z. B. über Projekt- oder Haushaltsmittel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Zusätzlicher Bedarf besteht nur für begrenzte Zeit (z. B. saisonal, einmaliger Auftrag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Eignung von Beschäftigten kann mit Blick auf eine Festanstellung besser beurteilt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Leistungsbereitschaft und Motivation der Beschäftigten ist höher ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

37. a) Gab es bei Ihnen im 1. Halbjahr 2009 Kurzarbeit?

Ja Nein ► *weiter mit Frage 39!*

Wenn ja:

b) Wie viele Beschäftigte waren insgesamt in Kurzarbeit?

38. a) Wurden in diesem Zusammenhang für die Kurzarbeitenden Maßnahmen zur beruflichen Orientierung oder Weiterbildung durchgeführt?

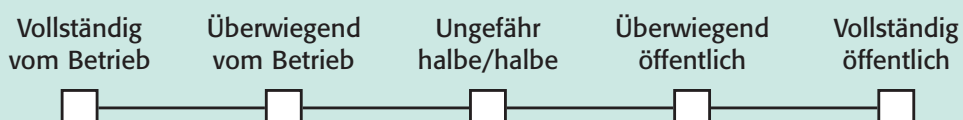
Ja Nein ► *weiter mit Frage 39!*

Wenn ja:

b) Für wie viele Beschäftigte wurden solche Maßnahmen durchgeführt?

c) Wie wurden diese Maßnahmen finanziert? Durch den Betrieb oder durch öffentliche Zuschüsse (z. B. Agentur für Arbeit)? Machen Sie die Angabe bitte anhand der Skala.

Interv.: Liste 12 vorlegen!



Personalstruktur

47. Im Folgenden geht es um die Personalstruktur.

Interv.: Liste 13 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.
In Frage 1 eventuell genannte „geringfügig Beschäftigte“, „sonstige Beschäftigte“ und „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.

Wie verteilte sich die **Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2009 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Und wie viele davon waren Frauen?**

	Männer u. Frauen insgesamt	davon Frauen
Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2009 aus Frage 1 übertragen ...	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	
Davon waren ...		
Beschäftigte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Beschäftigte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,		
– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ..	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Tätige Inhaber/innen, Vorstände, Geschäftsführer/innen	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Auszubildende	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Beamtenanwärter/innen	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
Summe =	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>	<hr style="border-top: 1px solid black;"/>
Gesamtzahl der Beschäftigten (bitte überprüfen)	<input style="width: 50px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/>

48. a) Waren unter den in Frage 47 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2009 Teilzeitbeschäftigte?

Ja Nein ► weiter mit Frage 49!

Wenn ja:

b) Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>

49. a) Waren unter den in Frage 47 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2009 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Ja Nein ► weiter mit Frage 51!

Wenn ja:

b) Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>

50. Und wie viele dieser Beschäftigungsverhältnisse waren befristet wegen öffentlicher Förderung: z. B. ABM oder Lohnkostenzuschüsse?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt
	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>

51. Hatten Sie am 30. 6. 2009 Beschäftigte, deren Bruttomonatsverdienst zwischen 401 € und 800 € lag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Wenn ja: **Wie viele waren dies insgesamt? Und wie viele davon waren Vollzeitbeschäftigte?**

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

			Insgesamt	davon Vollzeitbeschäftigte
Ja	<input type="checkbox"/>	► und zwar	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein	<input type="checkbox"/>			

52. Über die in Frage 47 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus: Waren bei Ihnen am 30. 06. 2009 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?

Wenn ja: **Wie viele etwa?**

			Anzahl
a) Praktikanten	Ja	<input type="checkbox"/>	► und zwar .. <input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	
b) Freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen	Ja	<input type="checkbox"/>	► und zwar .. <input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	
c) Leiharbeitskräfte	Ja	<input type="checkbox"/>	► und zwar .. <input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	
d) 1-Euro-Jobber (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung)	Ja	<input type="checkbox"/>	► und zwar .. <input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	

Personalbewegungen und Personalsuche

53. Haben Sie im 1. Halbjahr 2009 Arbeitskräfte eingestellt?

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen.

Ja	<input type="checkbox"/>	► weiter mit Frage 55!
Nein	<input type="checkbox"/>	

54. Wenn nein:

Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

Hätte gerne eingestellt	<input type="checkbox"/>	► weiter mit Frage 59!
Kein Bedarf	<input type="checkbox"/>	► weiter mit Frage 60!

55. Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 2009 insgesamt neu eingestellt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
	<input type="text"/>	<input type="text"/>

56. Wie verteilen sich die im 1. Halbjahr 2009 insgesamt eingestellten Arbeitskräfte auf die einzelnen Beschäftigtengruppen?

Interv.: Liste 14 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

Einstellungen für einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern

Einstellungen für qualifizierte Tätigkeiten, die eine Berufsausbildung, eine vergleichbare Berufserfahrung oder ein Hochschulstudium erfordern

57. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2009 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt?

Ja

Nein ► weiter mit Frage 58!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Insgesamt	davon Frauen
<input type="text"/>	<input type="text"/>

58. Hätten Sie gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie keinen weiteren Bedarf?

Hätte gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt

Kein weiterer Bedarf ... ► weiter mit Frage 60!

59. a) Konnten Sie im 1. Halbjahr 2009 Stellen für qualifizierte Tätigkeiten, die eine Berufsausbildung, eine vergleichbare Berufserfahrung oder ein Hochschulstudium erfordern, nicht besetzen?

Ja

Nein ► weiter mit Frage 60!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt?

60. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2009 Beschäftigte aus einem befristeten Arbeitsverhältnis in ein unbefristetes übernommen? Auszubildende sind hier nicht gemeint.

Ja

Nein ► weiter mit Frage 61!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Insgesamt	davon Frauen
<input type="text"/>	<input type="text"/>

61. a) Haben Sie Beschäftigte, deren befristeter Arbeitsvertrag im 1. Halbjahr 2009 ausgelaufen ist, unmittelbar nach Auslaufen des Vertrags wiederum befristet beschäftigt?

Ja

Nein ► weiter mit Frage 62!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt?

62. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die sofort – also zum nächstmöglichen Einstellungstermin – eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 64!

63. a) Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort? Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen!
 b) Und wie viele von diesen Stellen sind der Arbeitsagentur gemeldet?

Interv.: Liste 15 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	a) Gesuchte Arbeitskräfte	b) davon der Arbeitsagentur gemeldet
Gesuchte Arbeitskräfte insgesamt	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
davon:		
Arbeitskräfte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
Arbeitskräfte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,		
– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>

64. Sind aus Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2009 Beschäftigte ausgeschieden?

Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.
 Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub), Wehr-/Zivildienst und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja Nein ► weiter mit Frage 66!

65. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?
 b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?

Interv.: Liste 16 vorlegen!
 Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
a) Ausgeschiedene insgesamt	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
b) davon infolge:		
A Kündigung seitens des Arbeitnehmers	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
B Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
C Abgänge nach Abschluss der betrieblichen Ausbildung	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
D Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
E Einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ...	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
F Versetzung in einen anderen Betrieb des Unternehmens	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
G Ruhestand <u>mit</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
H Ruhestand <u>vor</u> dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
I Berufs-/Erwerbsunfähigkeit	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>
J Sonstiges	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 25px;" type="text"/>

Betriebliche Weiterbildung

71. a) **Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im 1. Halbjahr 2009 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen?**
Das heißt: Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen ...

Nein, weder Freistellungen noch Kostenübernahme ► weiter mit Frage 76!

b) **Für welche der folgenden inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen wurden Beschäftigte freigestellt bzw. wurden die Kosten ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?**

Interv.: Liste 19 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Externe Kurse, Lehrgänge, Seminare
- B Interne Kurse, Lehrgänge, Seminare
- C Weiterbildung am Arbeitsplatz (Unterweisung, Einarbeitung)
- D Teilnahme an Vorträgen, Fachtagungen, Messeveranstaltungen u. ä. .
- E Arbeitsplatzwechsel (Job-Rotation)
- F Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien (z. B. computerunterstützte Selbstlernprogramme, Fachbücher)
- G Qualitätszirkel, Werkstattzirkel, Lernstatt, Beteiligungsgruppe
- H Sonstige Weiterbildungsmaßnahmen

72. **Wenn es um die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2009 geht: Können Sie Angaben eher über die Zahl der teilnehmenden Personen oder eher über die Teilnahmefälle machen?**

Informationen über **Personen** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **nur einmal gezählt** werden.

Informationen über **Teilnahmefälle** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **mehrfach gezählt** werden.

Nachfolgende Informationen über Weiterbildungsteilnehmer/innen beziehen sich stets auf . . .

Personen

Teilnahmefälle

73. **Wie viele Teilnehmer (Personen) oder Teilnahmefälle hatten die Weiterbildungsmaßnahmen (lt. Frage 71 b) im 1. Halbjahr 2009?**

- a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl und die Aufteilung auf die einzelnen Beschäftigtengruppen an.
- b) Wie viele von den Teilnehmern bzw. Teilnahmefällen insgesamt waren **Frauen**?

*Interv.: Liste 20 vorlegen!
Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!*

a) Insgesamt b) davon Frauen

Teilnehmer oder Teilnahmefälle insgesamt

davon:

Beschäftigte für einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern

Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, – die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern .

– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern

**74. Wenn Sie an die wichtigsten Weiterbildungsmaßnahmen denken:
Finden die Maßnahmen normalerweise während der Arbeitszeit statt?
Oder ganz oder teilweise in der Freizeit der Beschäftigten?**

- Normalerweise während der Arbeitszeit
- Teilweise in der Arbeitszeit, teilweise in der Freizeit
- Ganz in der Freizeit der Beschäftigten
- Kann ich nicht sagen, ist von Fall zu Fall unterschiedlich

**75. Werden die Beschäftigten normalerweise vollständig, teilweise oder gar nicht an den direkten
Kosten der Weiterbildungsmaßnahmen beteiligt, also z. B. den Kursgebühren oder den Reisekosten?**

- Ja, vollständig
- Ja, teilweise
- Nein, gar nicht
- Kann ich nicht sagen, ist von Fall zu Fall unterschiedlich

Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

**76. Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur
Berufsausbildung? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich
geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!**

- Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen Nein ► *weiter mit Frage 84!*
- Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen
oder überbetrieblichen Einrichtungen

**77. Hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2008/2009
selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?**

- Denken Sie bitte an Ausbildungen**
- nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO),
 - nach anderen Ausbildungsregelungen, z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen
oder für sozialpflegerische oder sozialpädagogische Berufe
 - und an die Ausbildung von Beamtenanwärtern.

Das Ausbildungsjahr 2008/2009 begann in der Regel am 1. August 2008 und endet am 31. Juli 2009.

- Ja** ► *weiter mit Frage 79!*
- Nein**, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben/Dienststellen
oder mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen worden
- Nein**, keine neuen Ausbildungsverträge 2008/2009

**78. Auch wenn Sie selbst 2008/2009 keine neuen Ausbildungsverträge abgeschlossen haben:
Hatten Sie für dieses zu Ende gehende Ausbildungsjahr Ausbildungsplätze angeboten?**

- Ja Nein ► *weiter mit Frage 80!*
- ▼
weiter mit Frage 79!

79. a) **Wie viele Ausbildungsplätze hatten Sie insgesamt für das Ausbildungsjahr 2008/2009 angeboten? Denken Sie dabei bitte auch an die Plätze, die Sie nicht besetzen konnten!**

Angebote Ausbildungsplätze für das Ausbildungsjahr 2008/2009

b) **Und wie viele dieser Ausbildungsplätze haben Sie besetzen können?**

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

80. a) **Haben im Jahr 2009 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge hatte, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?**

Die im Jahr 2009 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja Nein ► weiter mit Frage 82!

b) **Wie viele sind das insgesamt?**
Auszubildende mit erfolgreichem Abschluss

c) **Und wie viele davon sind weiblich?**

81. a) **Übernimmt Ihr Betrieb oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung im Jahr 2009 bei Ihnen erfolgreich beendet haben?**

Ja ► weiter mit Frage 82!
Nein

b) **Wie viele der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluss übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?**

Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden:

c) **Und wie viele davon sind weiblich?**

82. **Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 2009/2010 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?**

Das Ausbildungsjahr 2009/2010 beginnt in der Regel am 1. August 2009 und endet am 31. Juli 2010.

Nein, die **Ausbildungsverträge** werden von anderen Betrieben/Dienststellen oder mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen ► weiter mit Frage 84!
Ja **Nein**, keine neuen **Ausbildungsverträge** 2009/2010

83. **Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 2009/2010 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?**

Ja Nein

Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

84. Gibt es in Ihrem Betrieb ...

- einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten **Betriebsrat oder Personalrat**? Ja Nein
- eine **andere betriebsspezifische Form der Mitarbeitervertretung** wie z. B. einen **Belegschaftsprecher, einen Runden Tisch oder Ähnliches**? Ja Nein

85. Gibt es in Ihrem Betrieb derzeit eine betriebliche Vereinbarung zwischen Geschäftsleitung und Belegschaft oder deren Interessensvertretung zur Beschäftigungs- oder Standortsicherung? Gemeint sind Vereinbarungen, die Leistungen und Gegenleistungen beider Parteien beinhalten.

Ja Nein

86. Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?

Interv.: Liste 21 vorlegen!

- A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person)
- B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR)
- C GmbH oder GmbH & Co. KG
- D Kapitalgesellschaft (AG, KGaA)
- E Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt ..
- F Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft)
- } weiter mit Frage 88!

87. Wer bildet in Ihrem Betrieb die Geschäftsführung bzw. -leitung? Sind das ausschließlich Eigentümer/Mitglieder der Eigentümerfamilien, ausschließlich Manager oder beides?

- Ausschließlich Eigentümer/Mitglieder der Eigentümerfamilien
- Ausschließlich Manager
- Beides

88. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...

- ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung **ohne** Niederlassungen an anderer Stelle
- die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo
- eine **Niederlassung/Dienststelle/Filiale** eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung
- eine regionale oder fachliche **Mittelinanz** eines verzweigten Unternehmens oder einer verzweigten Behörde/Einrichtung

Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr

Schlüssel-Nr.:

01 *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei*

02 *Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden*

03 *Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Rückgewinnung*

Verarbeitendes Gewerbe

04 Herstellung von **Nahrungs- und Genussmitteln**

05 Herstellung von **Textilien**, Bekleidung, **Lederwaren** und **Schuhen**

06 Herstellung von **Holzwaren**, **Papier**, Pappe und **Druckerzeugnissen**

07 Herstellung von **chemischen** und **pharmazeutischen** Erzeugnissen, Kokerei und Mineralölverarbeitung

08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoffwaren**

09 Herstellung von **Glas** und **Keramik**; Verarbeitung von **Steinen** und **Erden**

10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**

11 Herstellung von **Metallerzeugnissen**, **Stahl-** und **Leichtmetallbau**

12 Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten**, **elektronischen** und **optischen** Erzeugnissen

13 Herstellung von **elektrischen Ausrüstungen**

14 **Maschinenbau**

15 Herstellung von **Kraftwagen** und Kraftwagenteilen, **sonstiger Fahrzeugbau**

16 Herstellung von **Möbeln** und **sonstigen Waren** (z. B. Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren, medizinische Apparate und Materialien)

17 **Reparatur** und **Installation von Maschinen** und Ausrüstungen

Baugewerbe

18 **Hoch-** und **Tiefbau**

19 **Vorbereitende Baustellenarbeiten**, **Bauinstallation** und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel

20 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**

21 **Großhandel** und Handelsvermittlung

22 **Einzelhandel**, Tankstellen

23 *Verkehr und Lagerei*

auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste

Dienstleistungen, Verwaltung

24 *Information und Kommunikation*

Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; **Rundfunkveranstalter**; **Telekommunikation**
Informationstechnologische Dienstleistungen und **Informationsdienstleistungen**

25 *Beherbergung und Gastronomie*

26 *Finanz- und Versicherungsdienstleistungen*

Wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen

27 **Grundstücks-** und **Wohnungswesen**

28 **Rechts-** und **Steuerberatung**, Wirtschaftsprüfung

29 Verwaltung und **Führung von Unternehmen** und Betrieben; **Unternehmensberatung**

30 **Architektur-** und **Ingenieurbüros**; **technische**, **physikalische** und **chemische Untersuchung**

31 **Forschung** und **Entwicklung**

32 **Werbung** und Marktforschung, **Design**, **Fotografie**, **Übersetzung**

33 **Veterinärwesen**

34 **Vermietung** von beweglichen Sachen

35 **Vermittlung** und Überlassung von **Arbeitskräften**

36 **Reisegewerbe**, **Wach-** und **Sicherheitsdienste**, **Garten-** und **Landschaftsbau**, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

37 *Erziehung und Unterricht*

38 *Gesundheits- und Sozialwesen*

Sonstige Dienstleistungen

39 **Kunst**, Unterhaltung, **Erholung**, **Sport**, Lotterie

40 **Reparatur** von Datenverarbeitungsgeräten und **Gebrauchsgütern**

41 **Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen** (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)

Organisationen ohne Erwerbscharakter, Öffentliche Verwaltung

42 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen

43 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung; **Sozialversicherung**

Anderes, und zwar:

(Bitte genau erläutern!)

Anmerkungen zum Fragebogen

95. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Informationen und Ergebnisse finden Sie unter <http://betriebspanel.iab.de>

Eintragungen des Interviewers

96. *Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:*

Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adressprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.

97. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

Ganz als persönlich-mündliches Interview

Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen

Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen

Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstauffüllen hinterlassen

--	--	--	--	--

Listen-Nr.

--	--	--

Lfd. Nr.

--	--

Welle

--	--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers